

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
Gesendet: Sonntag, 22.11.2020, 16:01 Uhr
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaeftsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Hier noch ein Hinweis zur benannten Sterbehilfe

Wer das Recht auf äußere Sterbehilfe damit fordert und rechtfertigt, dass er das Lebensrecht diesem gleichstellt, hiermit also das Recht auf Selbsttötung herleitet, dieser muss erst einmal ergründen, ob der Betroffene wirklich gelebt hat, ob dieser überhaupt weiß, was Leben wirklich bedeutet, oder, ob er nicht schon Tod war, bevor er zu leben hätte beginnen können, sollen und dürfen, somit das wirkliche Leben und dessen heiligen Wert niemals erfuhr.

Das Recht auf Leben ist das **Ur-Recht** allen **Seins**, dieses Recht der zeitlos-universellen Ordnung innewohnt. Doch bereits mit dem ersten Atemzug des „Neugeborenen“ wird dieses Recht, in, mit und durch das System abgesprochen. Tatsächlich wird schon der Säugling auf den Zeitgeist getrimmt, in einer Art und Weise, diese nicht in Worte zu fassen sind. Schon in der ersten Minute nach der Niederkunft einsetzt der äußere Krieg um die Seele des „Kindes“.

Du bist **Mein/Unser** Kind und Erbe. Ich/wir bestimmen: Du bist Deutsch, Männlich/Weiblich, Sachse/Schwabe/Bayer, Katholisch, wirst auf unserer Schiene fahren, das Abitur machen und Vaters Stuhl übernehmen. Du musst Dich daher unterwerfen, Dich anpassen, nicht widersprechen, immer gehorchen, brav sein und die Rolle einnehmen, diese wir für Dich ausgesucht und beschlossen haben. Und solange Dein Arsch an meinem väterlichen Tisch parkt, wirst Du auch so kauen, wie ich es gelernt habe! Du wirst Denken, Reden und Tun, wie ich Denke, Rede und Tue, wirst daher auf alles verzichten, was meinem Topf nicht gerecht, was also nicht unter meinem Deckel passt, nicht auf den Unsinn anderer hören, allem Fremden und Unbekannten aus dem Weg gehen und die Frau heiraten, die wie Deine Mutter ist. Du wirst nicht leben wie Du willst, sondern so existieren wie wir, also dem System gerecht, ohne Widerspruch, und es, wenn nötig, mit der Waffe in der Hand verteidigen; also stets bereit sein, Dein Leben, Na ja, was davon übriggeblieben, tapfer zu opfern. Somit wirst Du dann am Ende Deines Lebens, wenn Du es denn überlebst, in Würde sterben können. Denn alles, was Du bist, es gehört nicht Dir, sondern einzig der Willkür des bzw. der, mmh, Na, ja, du weißt schon....

Am Ende dieser zutiefst verrucht-grausamen Psycho-Tortur einer narzisstischen Erziehung und Formung, wie auch eines nötigen und einschüchternden Drills, derer infolge kontrolliert-verblödenden Bildung, Ausrichtung und Instruktion; in deren Folge eingezwängt in einem faschistisch-funktionalen Maßanzug, versenkt in der Finsternis eines ungewollten Höllenghettos, in zahllos-eisernen Ketten gelegt und, als Nachkomme und Erbe, final liquidiert, verhindert abgerichtet, abgetrieben, abgetötet und realisiert, führt nun die Seele alles andere als ein bewusst-eigenständiges und frei-verfügbares Leben, sondern eine ersatzweise, funktionell-armselig-unbewusste und hohl-banal-verblödete Existenz, ohne inhaltlichen Sinn und natürlicher Liebe, als rundherum Konsument und fremdbestimmter Roboter und Zombie.

Alles Leiden, alle Krankheit, alles Unglück, aller Verlust, aller Schmerz, alles Gebrechen, alles Scheitern, aller Hass; alle Konsequenz dieses rechthaberischen Wahnsinns, aller Kampf und alle Kriege sind hiermit abgelegt, programmiert, gespeichert, gesichert, geplant und gezündet; somit **vorgesehen**, bis die **normal-krank** Saat aufgeht, austreibt und in Erscheinung tritt, in zahllos-inszenierter Wiederholung des Rächers, als Neuauflage, Phantom und Spuk.

Der so gebeutelt-ausgeplündert Leidende, dieser also schon getötet ward bevor dem Leben, er will nun sein Sterben bestimmen, ohne zuvor sein Leben bestimmt zu haben. Das ist im Gegenüber so nimmer gewollt, weder Gesetz noch Recht. Hier ist Anderes bestimmt, wissend und aus gutem Grund, und zum Heil der Ganzheit.

Und bitte ich um Vermittlung

der Namenlose, nicht Nennbare und Ganzheitliche

Gerhard olinczuk treustedt
Gallin, 22.11.2020